Klimakompatibilität Stiftung Abendrot

Factsheet Finanzanlagen, aktualisiert 06.05.2026

Charakterisierung

Mit einem Anlagevolumen von rund 3.4 Mia. CHF liegt die Stiftung Abendrot schätzungsweise unter den Top 90 bis 110 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeitspolitik

Seit ihrer Gründung ist die Stiftung Abendrot Nachhaltigkeitspionierin aufgrund ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.

Bereits mit dem Geschäftsbericht 2021 lag die Analyse vor, dass 85% der Anlagen für Menschen und Umwelt einen direkten Nutzen schaffen, beispielsweise durch die Erhaltung von Arbeitsplätzen in KMU oder Infrastrukturprojekte. Weitere 10% der Anlagen leisteten einen Beitrag zu Lösungen für benachteiligte Menschen oder Umweltprobleme, zum Beispiel für die nachhaltige Energiegewinnung. Bei mehr als der Hälfte dieser Anlagen, rund 70 Mio. Franken, setzte sich Abendrot als Investorin aktiv dafür ein, eine positive Wirkung zu erzielen. Sie stellt Kapital in unterversorgten Märkten zur Verfügung, zum Beispiel zur Erntevorfinanzierung oder zur Steigerung der betrieblichen Effizienz. Zudem verschiebt sie einen Teil ihrer börsenkotierten Aktienanlagen in Fonds, die auf kleinere und mittlere Unternehmen fokussieren. Damit ist sie als Investorin relevanter und kann Veränderungen in Richtung mehr Nachhaltigkeit besser unterstützen. Ausserdem trägt sie damit nachweislich zur Erreichung der weltweiten Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) 2030 bei.

Die Strategie von Abendrot setzt in Bezug auf ihre eigene Wirkung als Investorin die folgenden vier Handlungsachsen ein, um bei ihren Investitionen eine nachhaltige und positive Wirkung zu erzielen:

- Ein Signal setzen, dass mit der Investition auch ein Impact erzielt werden soll. Sie schliesst gewisse Anlagekategorien aus und bevorzugt andere. Ziel ist, auf die Finanzmärkte Einfluss zu nehmen, das eigene Handeln auszuloben und der Konkurrenz Druck aufzusetzen.
- Sich aktiv einbringen und sich dafür engagieren, dass die investierte Firma oder der Vermögensverwalter/Fondsmanager sich verbindliche Nachhaltigkeitsziele geben, Nachhaltigkeitsrisiken einbeziehen und positive Nachhaltigkeitseffekte erzielen.
- Eine Vorreiterrolle einnehmen und versuchen, neue oder unterversorgte Kapitalmärkte zu entwickeln (z.B. im Süden oder über Privatmarktanlagen).
- Für wirkungsvolle Vorhaben flexibles Kapital bereitstellen und geringere Erträge als die üblichen Marktrenditen in Kauf nehmen – zum Beispiel um marginalisierten Bevölkerungsgruppen langfristig den Zugang zu Finanzmitteln (z.B. Mikro-Kredite) zu ermöglichen.

Die Stiftung Abendrot will für alle ihre Anlagekategorien die optimalen Kombination dieser Wirkungsmechanismen praktizieren.

In Bezug auf die Selektion der Unternehmen wendet Abendrot folgende Skala an, die von negativen, schädlichen bis hin zu positiven, lösungsfördernden Wirkungen reicht, um ihre Titel möglichst wirkungsvoll für Menschheit und Planet zu wählen:

- Das Unternehmen hat möglicherweise schädliche Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt oder handelt unethisch;
- Das Unternehmen trifft Massnahmen, um schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden oder erheblich zu mindern:
- Das Unternehmen vermeidet schädliche Auswirkungen und schafft Nutzen für die Stakeholder/ betroffene Interessengruppen und dient Mensch und Umwelt;
- Das Unternehmen fördert Lösungen für benachteiligte Personen oder Umweltprobleme. Das Unternehmen kann einen stark positiven Effekt erzielen, der sich anhand der von der UNO definierten Sustainable Development Goals (SDGs) messen lässt.

Eindeutig ausgeschlossen sind kritische Branchen wie die Waffen- oder Atomindustrie sowie Unternehmen, die gegen Menschlichkeit, Natur-, Tier- und Umweltschutz verstossen, und Unternehmen der fossilen Energien (s.unten).

In Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie investiert Abendrot gestützt auf ihre Wirkungsmatrix. Diese fundiert auf der global fortgeschrittensten Vereinigung Impact Management Project, wo über 2'000 Organisationen sich mit dem Ziel zusammengeschlossen haben, einen weltweiten Konsens zur Messung und Steuerung von Nachhaltigkeit zu etablieren. Als Resultat hat diese auf der Plattform Impact Frontiers etwa den Impact Classification Guide veröffentlicht, den Abendrot pro Investionsgefäss zur Einstufung verwendet.

Um sicherzustellen, dass diese Anlagetätigkeit gemäss ihren (Wert-) Vorstellungen erfolgt, wählt Abendrot ihre Vermögensverwalter so aus, dass ein tiefes gegenseitiges Verständnis gegeben ist. Ziel ist, mit verlässlichen Partnern eine langfristige und effiziente Zusammenarbeit zu führen. Zu diesem Zweck hat der Anlageausschuss einen Prozess definiert, der dieses Anliegen konkretisiert.

Als neben der blpk alleinige der Pensionskassen der Schweiz publiziert Abendrot seit jeher die vollständige Liste ihrer Investitionen (bei den Wertschriften alle Firmen, wo sie Aktien, Obligationen und Alternative Anlagen platziert hat). Zudem veröffentlicht Abendrot als eindeutiger Transparenz-Pionier der Schweiz ihr aufgrund ihrer Wirkungsmatrix selbst erstelltes Investment Factsheet pro Mandat oder Fonds. Diese umfasst neben dem angestrebten Impact und ihrem Investoren-Beitrag ebenfalls die gesetzlich geforderten Dimensionen Liquidät, Sicherheit und Ertrag.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der Nachhaltigkeitspolitik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Abendrot impliziert seit jeher den Einbezug des Klimaschutzes (s. unten).

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung und Erhöhung der Nachhaltigkeitsqualität des Portfolios

Dekarbonisierung

Abendrot schliesst explizit die Unternehmen der fossilen Energieträger aus. Aufgrund der Nachhaltigkeitsstrategie von Abendrot war seit jeher evident, dass die CO2e-Kennzahlen von Abendrot wesentlich unter der Marktreferenz angesiedelt waren. Dies ist bereits mit einem Studium der publizierten Listen der investierten Firmen ersichtlich, da sie nur Sektoren mit geringer CO2-Intensität angehören.

Mit der erstmaligen Publikation des durch Ethos erstellten ASIP Report 2023 und des ASIP Report 2024 hat Abendrot die Nachhaltigkeitskennzahlen bestimmt.

Einerseits zeigen diese Berichte durch Zählung der investierten Unternehmen, wie massiv Abendrot das jeweilige Anlageuniversum der Aktien Schweiz, Aktien Industrieländer, Obligationen Schweiz und Industrieländer des breiten Referenzmarkts einschränkt. Beispielsweise investiert Abendrot in nur rund 400 Firmen bei den Aktien Industrieländer, während der Referenzbenchmark MSCI World rund 1300 Positionen umfasst.

Andererseits bestätigt die Messung die wesentliche Dekarbonisierungsleistung in t CO2e/Mio Umsatz (Scope 1 und Scope 2) von Abendrot im Vergleich zum Markt:

- Aktien World (Industrieländer): Reduktion rund 55% im Vergleich zum Benchmark MSCI World
- Aktien Schweiz: Reduktion rund 75% im Vergleich zum SPI
- Unternehmensobligationen Fremdwährung: Reduktion rund 55% im Vergleich zum Bloomberg Global Aggregate
- Unternehmensobligationen Schweiz: Reduktion rund 70% im Vergleich zum SBI AAA-BBB

Insgesamt beträgt die Dekarbonisierungsleistung der klimarelevanten Portfolien Ausland, gewichtet gemäss Anlagestrategie, mehr als 50% im Vergleich zur gewichteten Marktreferenz.

Impact Generating Investing

Abendrot stellt mit der Wirkungsmatrix fest, dass der Dimension „Investorenwirkung" (Impact Investment) im Bereich der Alternativen Anlagen und Infrastrukturen bedeutend mehr Rechnung getragen werden kann als im Bereich der börsenkotierten Anlagen – mit Ausnahme von zwei Einzelaktien Carnot Capital und ZKB, die ebenfalls eine bestimmte, gezielte Wirkung erzielen.

Entsprechend wirkt der grössere Teil ihres Portfolios Private Equity, Private Debt, Infrastruktur gemäss Analyse der Wirkungsmatrix durch die Klima-Allianz positiv zur Finanzierung von:

- Erneuerbaren Energien,
- Energiespeicherung für erneuerbare Energien,
- Energieeffizienz,
- Aufbau von Wald,
- Tropenholzersatz durch faire, nachhaltige und wirtschaftliche Holzproduktion in Plantagenform,
- Mikrofinanz,
- Firmen im globalen Süden in den Bereichen Landwirtschaft/Ernährung, Mikrofinanz/Fintech,

Solar-/Biogasenergie und Ausbildung, Wohnen, und Versicherung gegen (Klima-)Katastrophen,
- Fairtrade Gold.

Weiterhin unterstützt das Impact Portfolio beispielsweise:

- via ihren Impact Advisor EBG Investment Solutions mehrere nachhaltige Private Equity Anlagen,
- die Genossenschaft faircapital, welche ihrerseits Darlehen an Fairtrade zertifizierte Produzenten im globalen Süden vergibt,
- die Genossenschaft oikocredit International, welche ihrerseits weltweit Kredite an lokal Mikrofinanzinstitute vergibt.

Insgesamt lassen sich die Anlagegefässe der Zeilen 3 bis 6 innerhalb der Spalte C der Wirkungsmatrix sowie aus Zeile 2 mit den Positionen Fairtrade Gold sowie einem Anteil von Tundra Frontier Opportunities und unter Berücksichtigung der publizierten Listen der investierten Fonds als Impact Generating Investing entsprechend der Klima-Allianz Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen einordnen.

Es besteht demnach addiert ein unerreicht hohes Green and Sustainable Impact Generating Investing von rund 12%.

Nachhaltigkeit bei anderen Investitionen der Alternativen Anlagen und Infrastruktur

Die nach Ausscheidung der „Impact Generating Investments" verbleibenden Positionen in den rund 25% der Aktiven ausmachenden Portfolien der Alternativen Anlagen und Infrastrukturen teilen sich gemäss den Bewertungskriterien der Klima-Allianz Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen wie folgt auf (Anteile auf den Aktiven):

- Infrastruktur: 1) IST 3 Infrastruktur Global, „eher nicht nachhaltig", da neben etwas Clean Energy und sehr viel neutralen Investments noch zuviel fossile Infrastruktur (v.a. Fossilgas) finanziert wird, 1.2%. Rest von 2.6% ist enthalten in „Impact Generating Investing" Finanzanlagen (s.oben).
- Private Equity Schweiz (total 3.6%): Hauptpositionen 1) Logis Suisse, „Impact Generating Investing" (siehe Factsheet Immobilien Abendrot), Volumen 0.8%, 2) Renaissance PME Anlagestiftung Evergreen, „mittel nachhaltig", da Dekarbonisierungspfad laufend für investierte KMUs, 0.9%; 3) PK Rück, „neutral (sozial)", 1%; 4) Kowema AG „eher nicht nachhaltig", da investierte KMUs ohne Dekarbonisierungspfad", 0.4%. Total 3.1%; Rest von 0.5% ist enthalten in „Impact Generating Investing" Finanzanlagen (s.oben).
- Private Equity Ausland: alle Positionen, total 3.3%, sind enthalten in „Impact Generating Investing" Finanzanlagen (s. oben).
- Private Debt Schweiz: alle Positionen. total 0.8%, ausser Tavis Capital KMU Schweiz, nicht nachhaltig, 0.04%, sind in „Impact Generating Investing" Finanzanlagen enthalten (s.oben).
- Private Debt Ausland: 1) Stepstone, Swiss Capital Anlagestiftung Private Debt USA, „mittel nachhaltig", da Engagement für Dekarbonisierungspfad durch Stepstone, 1.7%; 2) LGT Crown European Private Debt Fund II und III, „neutral", 0.5%. Total 2.2%; Rest von 3.3% ist enthalten in „Impact Generating Investing" Finanzanlagen (s.oben).
- Rohstoffe: besteht nur aus BKB Physical Gold Max Havelaar, 1.9%, enthalten in „Impact Generating Investing" Finanzanlagen (s. oben).
- Der nicht analysierte Rest bei den Alternativen Anlagen besteht aus indifferenten Positionen wie Darlehen an bei Abendrot versicherte KMUs.

Aus obiger Analyse lässt sich folgern, dass nur 1.6% auf den Aktiven, stammend aus Infrastruktur, Private Equity und Private Debt „eher nicht nachhaltig" sind. Weitere 1.5% sind „neutral". Schliesslich können 3.6% als „mittel nachhaltig" bezeichnet werden.

Hinzu kommen die Insurance Linked Securities via Solidum, Twelve Capital (heute Twelve Securis) und LGT ILO zur Mit-Übernahme von grossen Extremwetter-Risiken (u.a. gegen Schäden von Wirbelstürmen) als Wiederversicherer von entsprechenden Versicherern: „neutral", 2.6%.

Kommentar Klima-Allianz

- Gemäss der Klima-Allianz Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen sind diese drei Asset Manager nicht unter den bestmöglichst nachhaltigen Vermögensverwaltern.
- Alle sind unter dem Aspekt der notwendigen Wirkung für die Klima-Adaptation, gemessen an der Positivwirkung der EU Green Taxonomy, Annex II, Climate Change Adaptation, Kapitel 10 „Financial and Insurance Activities" sub-optimal (verbesserungswürdig). Ein Engagement für die Erwirkung von Verbesserungen oder ein Austausch durch bessere ILS-Manager wäre empfehlenswert.

Schlussfolgerung :

- Weniger als ein Zehntel der rund 26% der Aktiven ausmachenden Infrastruktur und der Alternativen Anlagen sind als eher nicht nachhaltig anzusehen, etwas mehr als ein Viertel ist neutral und ein Sechstel trägt leicht zur Nachhaltigkeit der gesamten Finanzanlagen bei.
- Der Rest, etwas weniger als die Hälfte, wirkt mit rund 12% wie erwähnt als „Impact Generating Investment".

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Abendrot ist Mitglied bei Swiss Sustainable Finance und Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI).

Die Pensionskasse ist Mitglied des ETHOS Engagement Pools Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Schweiz

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die Stiftung Abendrot insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Im Jahr 2024 waren aufgrund des langjährigen Engagements positive Entwicklungen zu verzeichnen: 2024 haben 29 kotierte Schweizer Unternehmen – im Vorjahr waren es erst 13 – auf Ebene Scope 1+2 eine transparente Klimastrategie veröffentlicht. Für Scope 3 weisen 17 (Vorjahr: 7) Unternehmen eine solche Strategie aus.

Ethos Engagement Pool International

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International war die Stiftung Abendrot bereits am seit Juni 2018 laufenden, nun abgeschlossenen mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert wurden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen ist sie seit Jahren aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 170 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss den Tätigkeitsberichten von Ethos als „Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Gouvernanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel des Pariser Klimaabkommens ist.

Climate Action 100+ ist Ende 2023 zur Phase 2 übergegangen, da es sich zeigt dass die Umsetzung der Reduktionsziele noch ansteht (Zitat S. 12 im verlinkten Dokument):

- „Policy: Stakeholders such as policymakers and corporate peers (through industry-level policy advocacy) must help create the real economy and policy conditions for target list companies to succeed in a 1.5C world.
- Value chain: Engagement with companies at a single point in the value chain is often insufficient as the company's alignment with 1.5°C oftentimes requires action along the value chain, e.g. heavy-duty transport engagement dialogues would be more effective if they included additional relevant corporate sectors (power utilities, vehicle manufacturers, vehicle customers, etc.) and their respective trade associations.
- Technology: Paris-aligned engagement plans may rely on new and potentially unproven technologies. This raises financial and feasibility concerns to corporates and investors alike. Removing barriers to technological roll-out and costs requires a multi-stakeholder approach, including policymakers, investors, corporate peers, and value chain cooperation.
- Financing: The global transition requires well over $100 trillion in capital and innovative financing mechanisms. While corporates should disclose how they are going to finance their transition, there is an opportunity for investors to help develop financing mechanisms that can support specific transition needs in each sector."

Via den ETHOS Engagement Pool International ist Abendrot seit Herbst 2023 auch „Participant" bei der neu formierten Nature Action 100. Ihr Ziel ist: „Nature Action 100 is a global investor engagement initiative focused on driving greater corporate ambition and action to reverse nature and biodiversity loss. The initiative engages 100 companies in key sectors that are deemed to be systemically important in reversing nature and biodiversity loss by 2030. The initial eight sectors included in the initiative are: biotechnology and pharmaceuticals; chemicals, such as agricultural chemicals; household and personal goods; consumer goods retail, including e-commerce and specialty retailers and distributors; food, ranging from meat and dairy producers to processed

foods; food and beverage retail; forestry and packaging, including forest management and pulp and paper products; and metals and mining".

Weiterhin wurde 2022 erstmals die Biodiversität angegangen. Gestartet wurden ein direktes Engagement, welches die Abholzung in der Rindfleisch- und Soja-Wertschöpfungskette reduzieren soll, sowie ein Kollektiv-Engagement mit dem Ziel, über den Dialog mit Behörden und Verbänden in Brasilien und Indonesien die Abholzung zu begrenzen. Im Fokus des direkten Engagements stehen sieben Unternehmen in Brasilien, den USA und Europa vor dem Hintergrund, dass die Abholzung tropischer Regenwälder für die Rindfleisch- und Sojaproduktion ein Treiber des Klimawandels und des Biodiversitätsverlusts ist. Ziele des Engagements sind etwa Nicht-Abholzungs-Verpflichtungen sowie eine vollständige Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette. Zudem richtet sich Ethos im Rahmen eines von der Nichtregierungsorganisation Tropical Forest Alliance und dem Weltwirtschaftsforum (WEF) koordinierten Policy Engagements gemeinsam mit anderen Investoren an die Regulierungsbehörden in Brasilien, Indonesien und den Verbraucherländern. Ethos ist Mitglied der Arbeitsgruppe, die mit den brasilianischen Behörden den Dialog aufnimmt, um die Abholzung zu begrenzen.

Im Jahr 2024 konnte die direkte Kampagne zur Zwangsarbeit in den Lieferketten europäischer ICT-Unternehmen nach vier Jahren Arbeit abgeschlossen werden. Alle sechs Unternehmen waren offen für den Dialog. Vier dieser Unternehmen (Nokia, Ericsson, ASML und NXP) konnten das Problem lösen und haben geeignete Massnahmen umgesetzt.

Im Juni 2024 initiierte die Aktionärsinitiative Principles for Responsible Investment (PRI) die neue Kollektivinitiative Spring zu den Themen Biodiversität, Umweltauswirkungen und Abholzung. Neben den Teilnehmern via Ethos unterstützen insgesamt 224 Investoren mit einem verwalteten Vermögen von 16 Billionen USD die Initiative. 81 dieser Investoren übernehmen den Dialog mit den Unternehmen, während die restlichen Investoren die Initiative mit ihrem Namen und ihren verwalteten Vermögen unterstützen. Im Fokus des Engagements stehen 60 Unternehmen aus den Sektoren Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Konsumgüter, Automobil, Finanzen, Chemie und Bergbau. Im dritten Quartal 2024 wurden in einem ersten Schritt Dialoge mit Firmen wie Bayer, BMW, Carrefour, Clariant, Mercedes, Nissan, Pirelli und Toyota aufgenommen. Zielsetzung der Initiative ist, Unternehmen und Regierungen zu einem positiven Beitrag zur Natur zu bewegen. Zum Start der Kampagne steht die Bedrohung durch die Abholzung der Wälder und durch die Verschlechterung der Bodenqualität im Zentrum.

Weitere typische Initiativen

Als Mitglied der Investor Decarbonization Initiative von ShareAction war Abendrot zudem Teil der koordinierten Klima-Dialogführung mit dem Ziel, dass Unternehmungen 100 % erneuerbare Energie verwenden, ihre Energieeffizienz steigern und auf elektrische Mobilität umsteigen.

Schliesslich sendete etwa die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 700 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Stimmrechtswahrnehmung im In- und Ausland

Abendrot übt ihre Aktionärsstimmrechte bei ca. 90 inländischen und ca. 25 ausländischen Unternehmen aus. Sie setzt dies via die Dienstleistung von Ethos um und berichtet transparent über Ziele und Ergebnisse. Beispielsweise hat sich Ethos für Abendrot dem Amazon Management entgegengestellt, indem sie einem Aktionärsantrag zustimmte, dass die Firma einen Bericht zum Verhältnis ihrer Geschäftstätigkeit in Anbetracht des Klimawandels erstellen soll.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie oben erwähnt publiziert Abendrot die Klimakennzahlen ihrer Aktien und Unternehmensobligationen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und dem Ausschluss oder der Untergewichtung treibhausgasintensiver Sektoren sowie der Übergewichtung von Sektoren mit geringer Intensität ist Abendrot Visionärin auf einem Klimapfad, der geeignet ist, in Bezug auf ihre Aktiven das 1.5°C Ziel der Pariser Klimaabkommen mit Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen bereits 2040 zu erfüllen.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Seit Jahrzehnten visionäre, rundum nachhaltige Pensionskasse und Vorreiterin, die mit allen ihren Investitionen einschliesslich der Immobilien auf einem 1.5°C-Pfad ist:

- Nachhaltigkeitsstrategie mit tiefgreifender Integration der Nachhaltigkeit in den Anlageprozess – umfasst alle Anlageklassen: Aktien, Obligationen, Alternative Anlagen (Private Equity, Private Debt, Infrastruktur) und Immobilien.
- Im Vergleich zum Weltmarkt massiver Schnitt um mehr als die Hälfte der investierbaren Firmen – Selektion durch eigene Anwendung des Portfolio Construction Guide der global fortgeschrittensten Vereinigung Impact Management Project.
- Folgerichtig, Reduktion der CO2e-Intensität der Aktien und Unternehmensobligationen um mehr als 50% im Vergleich zur Marktreferenz.
- Gleichzeitig stuft Abendrot jedes Investment daraufhin ein, dass sie als Investorin eine maximal mögliche Positivwirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft bezüglich Nachhaltigkeit erzielt.
- Entsprechend, mit rund 12% der Aktiven auch unerreicht hoher Anteil an Impact Generating Investment: diese Investitionen via Private Equity, Private Debt, Infrastruktur sind eingesetzt ausschliesslich für maximale Klimawirkung – etwa für erneuerbare Energien und Energieeffizienz – sowie für maximalen Impakt auf der Grundlage der Sustainable Development Goals sowie der Prinzipien des Global Impact Investing Network (GIIN) und dessen IRIS+Taxonomie der infrage kommenden positiven Aktivitäten.
- Ein beträchtlicher Teil davon dient explizit als Kapital für unterversorgte Märkte besonders im Süden zugunsten benachteiligter Personen oder zur Lösung von Umweltproblemen.
- Abendrot hat sich explizit zum Ausschluss der Unternehmen der fossilen Energieträger verpflichtet und investiert insbesondere nicht in Unternehmen, die für eine hohe Treibhausgasintensität aufgrund ihrer eigenen Aktivität sowie der nachfolgenden Emissionen der Verbraucher verantwortlich sind.
- Als langjährig erste von heute nur zwei Pensionskassen der Schweiz publiziert Abendrot die vollständige Liste ihrer Investitionen in Aktien, Obligationen und Alternative Anlagen, und sie veröffentlicht für praktisch jedes Anlagegefäss/jeden Fonds ihr Investment-Factsheet mit dem Nachhaltigkeitsrating.
- Die Totalanalyse der Finanzanlagen zeigt, dass nur bei der Hälfte der Alternativen Anlagen und einem kleinen Teil der Infrastruktur die Investitionen zusammengefasst als „nur nachhaltigkeitsneutral" bezeichnet werden können – ein grosser Unterschied zu vergleichbaren Pensionskassen, bei denen ein hoher Anteil an nicht nachhaltigen oder intransparenten, potenziell negativen Investitionen vorkommt.
- Abendrot praktiziert aktive Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.

Tendenz 2020-2026:

Bewertung: seit langem nachhaltig

Kommentar Klima-Allianz

Abendrot ist Top 1 der Pensionskassen der Schweiz – sie ist in Bezug auf Transparenz und Positivwirkung der Wertschriftenportfolien am weitesten fortgeschrittene unter den nachhaltigen und klimaverträglichen Vorsorgeeinrichtungen:

- mit ihrer unerreichten Offenlegung aller investierten Unternehmen und Impact-Fonds,
- mit der unerreichten Offenlegung ihrer Nachhaltigkeitseinstufungen aller Anlagegefässe/Fonds,
- mit bestmöglich wirksamer Aktionärseinflussnahme im Ausland und in der Schweiz,
- mit generellem Ausschluss treibhausgasintensiver Sektoren und nicht nachhaltiger Unternehmen aller Sektoren,
- mit der maximalen Bevorzugung klimafreundlicher und nachhaltiger Unternehmen,
- mit unerreichten 12% der Aktiven, gezieltes Impact Investing in die Lösungen weltweit (erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Versicherung gegen Klimakatastrophen), mit starkem Fokus auf die Sustainable Development Goals.

Mit dieser rekordverdächtigen Kombination von Handlungsachsen hat die Stiftung Abendrot bereits seit Jahren die neuen, global fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance übererfüllt. Es ist keine Frage, dass sie auf dem Paris-1.5°C-Dekarbonisierungspfad mit Ziel Netto-Null finanzierte Emissionen bereits 2040 auf einer Spitzenposition ist.

Einzig die Investitionen in Insurance-Linked Securities (ILS) erscheinen noch nicht bestmöglichst durch den Nachhaltigkeitsansatz von Abendrot abgedeckt.